

Telefon: 233-25642
Telefax: 23398925642

Referat für Arbeit und Wirtschaft

Kommunale Beschäftigungs-
politik und Qualifizierung
Unterstützung des Struktur-
wandels

Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
Projektförderungen im Programmbereich „Unterstützung des Strukturwandels“;
Dauerhafte Erhöhung des MBQ-Budgets ab 2023 zur Finanzierung von Projekten zur
beruflichen Gleichstellung von Frauen, hier: guide, MOVE!, power_m

Frauenprojekte fördern

Antrag Nr. 20-26 / A 02967 von Frau Stadträtin Ulrike Grimm, Frau Stadträtin Sabine Bär,
Frau Stadträtin Alexandra Gaßmann, Frau Stadträtin Heike Kainz vom 27.07.2022

Berufliche Gleichstellung von Frauen weiterführen

Antrag Nr. 20-26 / A 03110 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt –
Fraktion vom 29.09.2022

Finanzierung

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07182

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 18.10.22 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Eiliger Finanzierungsbeschluss zur Sicherstellung der Weiterförderung der Projekte guide, MOVE! und power_m Verbund Frauenprojekte fördern Antrag Nr. 20-26 / A 02967 von Frau Stadträtin Ulrike Grimm, Frau Stadträtin Sabine Bär, Frau Stadträtin Alexandra Gaßmann, Frau Stadträtin Heike Kainz vom 27.07.2022 Berufliche Gleichstellung von Frauen weiterführen Antrag Nr. 20-26 / A 03110 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 29.09.2022
Inhalt	Finanzierung der Projekte guide, MOVE! und power_m Verbund mit der erforderlichen Personalzuschaltung im RAW
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Die Gesamtkosten dieser Maßnahmen betragen im Jahr 2023 1.542.408 € und ab 2024ff. dauerhaft 1.580.015 €.
Entscheidungsvorschlag	Der Erhöhung des MBQ-Budgets um 1,5 Mio. € ab 2023 wird zugestimmt. Der dauerhaften Finanzierung je einer 0,5 VZÄ zur inhaltlichen Koordination und 0,5 VZÄ zur finanztechnischen Abwicklung wird zugestimmt. Diese beiden Stellen sollen ab 2023ff. dauerhaft eingerichtet werden.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ), Europäischer Sozialfonds (ESF), guide, MOVE!, power_m Verbund
Ortsangabe	(-/-)

Telefon: 233-25642
Telefax: 23398925642

Referat für Arbeit und Wirtschaft

Kommunale Beschäftigungs-
politik und Qualifizierung
Unterstützung des Struktur-
wandels

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
Projektförderungen im Programmbereich „Unterstützung des Strukturwandels“;
Dauerhafte Erhöhung des MBQ-Budgets ab 2023 zur Finanzierung von Projekten zur
beruflichen Gleichstellung von Frauen, hier: guide, MOVE!, power_m**

Frauenprojekte fördern

**Antrag Nr. 20-26 / A 02967 von Frau Stadträtin Ulrike Grimm, Frau Stadträtin Sabine Bär,
Frau Stadträtin Alexandra Gaßmann, Frau Stadträtin Heike Kainz vom 27.07.2022**

Berufliche Gleichstellung von Frauen weiterführen

**Antrag Nr. 20-26 / A 03110 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt –
Fraktion vom 29.09.2022**

Finanzierung

8 Anlagen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07182

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 18.10.22 (VB)
Öffentliche Sitzung**

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Problemstellung und Förderbegründung	3
2. Budgeterhöhung MBQ und Stellenbedarf	6
3. Raumbedarf	7
4. Darstellung der Kosten und der Finanzierung	7
II. Antrag des Referenten	8
III. Beschluss	9

I. Vortrag des Referenten

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft fördert die Projekte guide Unterstützung für Existenzgründerinnen, MOVE Berufliches Mentoring für Frauen seit 2008 und den power_m Verbund aus sieben Trägern (Profiling und Orientierung für Wiedereinsteigerinnen in der Region München) seit 2009 mit Geldern des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ), bislang als Kofinanzierung des Europäischen Sozialfonds (ESF). Bei allen drei Vorhaben ist die EU-Finanzierung zum 30.06.2022 bzw. 31.12.2021 ausgelaufen.

Insgesamt wurden im Zeitraum 01.01.2008 bis 30.06.2022 (13,5 Jahre) öffentliche Fördermittel in Höhe von 23,5 Mio.€ für die drei Projektvorhaben eingesetzt, davon über den Europäischen Sozialfonds (ESF Bayern und ESF Bund) insgesamt 13,1 Mio.€ und 9,6 Mio.€ kommunale Mittel.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft unterstützt mit der Kofinanzierung das Einwerben von EU-Geldern für München. Je 1,00 € kommunaler Förderung konnten in diesem Zeitraum 1,36 € aus ESF-Mitteln von den hier beschriebenen Projektvorhaben für die Projektfinanzierung eingeworben werden.

Grundsätzlich war und ist es erklärter Wille des Münchner Stadtrats, über die Akquise von EU-Fördergeldern möglichst die zur Verfügung stehenden Mittel auszuweiten und diese für die Münchner Bevölkerung einzusetzen. Wie bei diesen drei Projektvorhaben kommt es beim Auslaufen von Förderperioden und/oder bei erforderlichen Neuanträgen aber immer wieder zu Finanzierungslücken, die den Fortbestand der Projekte und die Qualität der Arbeit gefährden. Aufgrund der inhaltlichen und finanziellen Neuausrichtung der EU-Förderprogramme und trotz der Bemühungen aller Beteiligten ist die Weiterführung aller drei Projektvorhaben ab 2023ff. nur noch mit dem Anteil der kommunalen Kofinanzierung gesichert.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat bereits in den Ausschüssen für Arbeit und Wirtschaft am 22.06.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03172) und am 09.11.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04049) detailliert über Projektergebnisse und über die ungesicherte Finanzierungssituation der Projekte guide, MOVE und des power_m Verbundes berichtet.

Die aktuellen Ausschreibungen der Förderprogramme der neuen ESF-Förderperiode wurden ab dem Frühsommer 2022 sukzessive veröffentlicht. Leider hat sich die Erwartung einer erneuten Bewerbungsmöglichkeit um Finanzmittel im Rahmen europäischer Förderprogramme für alle drei Projekte (betroffen sind insgesamt sieben Münchner Träger) zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund geänderter inhaltlicher und formaler Voraussetzungen nicht bestätigt. Die bisherigen Projekte mit ihrer Zielstellung und dem Fokus auf der Förderung

der Erwerbstätigkeit von Frauen finden kein entsprechendes Förderprogramm auf Landes- bzw. Bundesebene. Zudem werden generell Träger nicht gefördert, die Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln erhalten, sondern Einzelpersonen mit Gutscheinen oder Beraterinnen und Beratungsunternehmen mit Geschäftszweck entgeltliche Unternehmensberatung (mindestens 50 % Einnahmen aus dieser Tätigkeit).

Ein eiliger Finanzierungsbeschluss ist daher erforderlich, um neben den konkreten Projektvorhaben auch die jahrzehntelang mit kommunalen Mitteln aufgebaute Infrastruktur zur beruflichen Förderung von Frauen abzusichern. Eine Kompensation der EU-Mittel kann das Referat für Arbeit und Wirtschaft derzeit und zukünftig nicht aus dem verfügbaren MBQ-Budget aufgrund der aktuell zu erwartenden Tarif- und Energiekostensteigerungen sowie der bereits gebundenen Mittel des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms gewährleisten. Mit diesem Beschluss beantragt das Referat für Arbeit und Wirtschaft daher eine dauerhafte Budgetausweitung für das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) um 1,5 Mio. € und jeweils zwei halbe Personalstellen für die inhaltliche Steuerung und finanztechnische Abrechnung der Einzelprojekte des power_m Verbundes und der beiden Träger. Bislang wurden diese Aufgaben im Referat für Arbeit und Wirtschaft über ESF-Mittel mit befristeten Stellenzuschaltungen erledigt. Mit Auslaufen der Drittmittel im Jahr 2022 fehlen diese bisherigen Personalkapazitäten, die Aufgaben können nicht dauerhaft ohne Stellenzuschaltungen übernommen werden.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat sich zusätzlich mit neuen Verbänden an zwei Ausschreibungen der EU beteiligt, die sich ausschließlich an geflüchtete Frauen mit Migrationserfahrungen und Personen aus Drittstaaten richten. Über das Ergebnis wird dem Stadtrat bei positivem Verlauf zu einem späteren Zeitpunkt berichtet.

1. Problemstellung und Förderbegründung

Sowohl Frau Stadträtin Ulrike Grimm, Frau Stadträtin Sabine Bär, Frau Stadträtin Alexandra Gaßmann und Frau Stadträtin Heike Kainz als auch die Fraktionen der Grünen/Rosa Liste und SPD/Volt haben in ihren Anträgen das Referat für Arbeit und Wirtschaft aufgefordert, die bislang aus ESF-Mitteln finanzierten Frauenprojekte power_m, guide und move mit ausreichend Mitteln aus dem MBQ auszustatten und dauerhaft sicher zu finanzieren. Ziel ist es, die bewährten Beratungs- und Unterstützungsangebote für Frauen, die über eine Selbstständigkeit oder abhängige Beschäftigung erwerbstätig sein möchten, in München zu erhalten und dauerhaft abzusichern.

Der ESF hat keine kontinuierliche Finanzierung der Projekte als Ziel, sondern sieht sich selbst als Impulsgeber für innovative Ansätze. Die Ausgabe der Fördermittel erfolgt meist in sechsjährigen Förderperioden mit wechselnden inhaltlichen Schwerpunktsetzungen.

Diese wechselnden Inhalte sind Chance und Hürde zugleich. Für die Antragsstellenden bedeutet das eine kontinuierliche inhaltliche Weiterentwicklung sowie den geförderten Einstieg in neue Aufgabenbereiche und Themen. Gleichzeitig ist damit aber auch die Kontinuität und Fortsetzung von bewährten und nach wie vor benötigten Handlungsansätzen gefährdet und in Frage gestellt. Das Ziel impulsgebender Förderung macht dort Sinn, wo es grundsätzlich möglich wäre, ein sich finanziell tragendes Geschäftsmodell zu etablieren. Es handelt sich bei den Zielgruppen der ESF-Projekte allerdings überwiegend um einen Personenkreis, der an dem biographischen Zeitpunkt kaum bis gar nicht in der Lage ist, Qualifizierungs- und Beratungsangebote aus eigenen Mitteln zu finanzieren (Langzeitarbeitslose, Frauen ohne Erwerbseinkommen, Jugendliche und junge Erwachsene ohne Ausbildung etc.). Nicht wenige der in München angesiedelten ESF-Projekte sind daher erst durch die kommunale Kofinanzierung realisierbar, da über die Teilnehmer*innen der Angebote nur geringe Eigenmittel erzielt werden können; sowohl kurz-, mittel- oder langfristig.

Die Zielrichtung der Anträge wird vom Referat für Arbeit und Wirtschaft daher unterstützt. Alle drei Projektvorhaben richten sich an Fachkräfte und unterstützen die Fachkräftegewinnung für den Wirtschaftsstandort München. Alle drei Projektvorhaben haben ein Alleinstellungsmerkmal bei den beruflichen Unterstützungsangeboten für Frauen in München, sie schließen Strukturlücken in der beruflichen Förderung von Frauen, denen die spezifischen Angebote des SGB III nicht offen stehen.

Ziel des Projektes guide ist es, gründungsfähige und -willige Frauen in allen Phasen der Gründungsvorbereitung durch Einzel- und Gruppenangebote zu unterstützen. guide unterstützt auch Klein- und Teilzeitgründungen. Kriterien für die Unterstützung sind die Tragfähigkeit des Vorhabens und die Existenzsicherung der Gründerin. Das Projekt umfasst ein modular aufgebautes, aufeinander abgestimmtes Programm mit Wahlmöglichkeiten je nach Bedarf. Frauen sind immer noch deutlich unterrepräsentiert bei den Existenzgründungen und haben oftmals spezielle Beratungsbedarfe. guide hat im Zeitraum 2008 – 2022 insgesamt 6.755 Teilnehmende beraten und begleitet, davon 6.620 Frauen und 135 Männer. Tatsächlich gegründet haben nach Auskunft des Trägers in diesem Zeitraum 5.674 Personen.

Die Angebote von MOVE! sind ein Beitrag für Frauen mit zielgerichteter Beratung die individuelle Erwerbssituation zu verbessern und damit nach wie vor bestehende Disparitäten auf dem Münchner Arbeitsmarkt auszugleichen. Das Projekt richtet sich mit beruflicher Beratung und externen Mentoringangeboten an Frauen im beruflichen Einstieg, Umstieg und Aufstieg, also auch an beschäftigte Frauen. Ein besonderer Fokus liegt aber auf der Unterstützung beim Berufseinstieg nach unterschiedlichen Erwerbsbrüchen und Verbesserung der beruflichen Situation, z.B. bei Frauen im Übergang zwischen Ausbildung/Studium und Beruf, älteren Arbeitnehmerinnen in prekären Arbeitsverhältnissen, arbeitslosen

und langzeitarbeitslosen Frauen, nach Krankheit bzw. gescheiterter Selbstständigkeit/Freiberuflichkeit. Den Schwerpunkt der Projektangebote bilden Mentoringmodule, Expertinnengespräche und Seminare zu den Themen Bewerbungsprozess, Vorstellungsgespräch, Initiativbewerbung, Kompetenzprofil. MOVE! hat im Zeitraum 2008 bis Juni 2022 insgesamt für 3.323 Frauen Mentoringbeziehungen (derzeit 110 Mentorinnen ehrenamtlich aktiv) organisiert und/oder Workshops zur Verbesserung der individuellen branchenbezogenen beruflichen Situation mit ehrenamtlichen Mentorinnen angeboten.

Seit März 2009 arbeitet der Projektverbund power_m („Profiling und Orientierung für Wiedereinsteiger/-innen in der Region München“) in enger Kooperation, um Frauen und vereinzelt auch Männer beim qualifikationsadäquaten beruflichen Wiedereinstieg nach einer Familienphase zu unterstützen. power_m hat als Projektverbund die Gruppe der Berufsrückkehrerinnen im Regelfall ohne Leistungsbezug nach einer längeren Pflege- oder Familienphase im Fokus. Mütter in Deutschland waren 2020 häufiger erwerbstätig als zehn Jahre davor (75 % 2020 im Vergleich zu 69 % 2010). Frauen mit Kindern stehen allerdings immer noch deutlich seltener im Erwerbsleben als Männer in derselben familiären Situation (Erwerbstätigkeit der Väter lag 2020 bei 90 % - alle Zahlen Statistisches Bundesamt 07.03.2022). power_m ist bislang ein Trägerverbund von sechs Weiterbildungsträgern und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft. Alle Träger im Projektverbund power_m arbeiten mit eindeutiger Spezialisierung und Zuständigkeit im Unterstützungsmanagement der Teilnehmer*innen. Die Zusammenarbeit im Projekt wird durch digitale Anwendungen, z.B. eine datenbankbasierte Teilnehmer*innensteuerung und –monitoring effizient gestaltet. Es handelt sich um eine Zielgruppe mit oft vergleichsweise niedrigem (Nach-)Qualifizierungsbedarf und hohem Integrationspotenzial, die sich aber in einer Förderlücke bewegt. Die Agentur für Arbeit unterstützt einzelne Teilnehmende mit Beratung und Qualifizierung, kann dies aber nicht systematisch gewährleisten, da es sich um eine Gruppe ohne Anspruch auf reguläre Versicherungsleistungen handelt. power_m hat seit 2009 mindestens 3.908 Wiedereinsteiger*innen in den Münchner Arbeitsmarkt integriert (66% aller Teilnehmenden), davon in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (2.565), in Selbständigkeit (557) und berufliche Weiterbildung (786). Zusätzlich organisiert der Projektverbund einen Stellenpool speziell für die Zielgruppe, in dem Arbeitgeber bei der Personalsuche speziell für diese Zielgruppe beraten werden. Jeder 7. Teilnehmende findet die spätere Beschäftigung über dieses spezielle Angebot. Im Referat für Arbeit und Wirtschaft ist bisher die Steuerung, Öffentlichkeitsarbeit, die finanzielle Abrechnung gegenüber dem Drittmittelgeber und das Monitoring angesiedelt.

Ein detailliertes inhaltliches und finanzielles Konzept der drei Projektvorhaben mit möglichen Anpassungen, Zielen und Kennzahlen wird dem Stadtrat in einer gesonderten Beschlussvorlage noch dieses Jahr vorgelegt.

In dem Antrag wird zusätzlich gefordert, dass sich der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München bei ESF Land und Bund für eine Weiterförderung der Frauenprojekte einsetzen soll. Hier wird das Referat für Arbeit und Wirtschaft über seine Vertretung im Begleitausschuss des ESF Bayern und über die Kontakte zu Landes- und Bundesministerien auf die ausgefallenen Fördermöglichkeiten für Frauen und die schwierigen Förderbedingungen für Projektträger immer wieder hinweisen.

2. Budgeterhöhung MBQ und Stellenbedarf

Zur Realisierung der oben beschriebenen Projekte ist die dauerhafte Erhöhung des MBQ-Budgets und die Zuschaltung entsprechender Personalressourcen erforderlich und notwendig. Als MBQ-Budget steht bislang ein jährliches Volumen von 22,9 Mio.€ zur Förderung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekten zur Verfügung.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft beantragt ab 2023ff. eine dauerhafte Budgeterhöhung des MBQ-Budgets in Höhe von 1,5 Mio.€ (siehe Tabelle im Anhang) zur Kompensation der ausgefallenen Fördermittel und Absicherung der Projekte inklusive der zu erwartenden tariflichen Erhöhungen und Kostensteigerungen im Energiebereich. Die konkreten projektbezogenen Ziele, Kennzahlen und Finanzierungen werden dem Stadtrat zur endgültigen trägerbezogenen Bewilligung zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt.

Zur inhaltlichen und finanztechnischen Betreuung der Projektvorhaben beantragt das Referat für Arbeit und Wirtschaft zusätzlich die Einrichtung von zwei Personalstellen im Fachbereich Kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung mit jeweils 0,5 VZÄ.

Wie bereits im Vortrag des Referenten beschrieben wurden für die Steuerung und Abrechnung des Projektverbundes power_m schon bislang Personalressourcen im Referat für Arbeit und Wirtschaft aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) vorgehalten. Für die inhaltliche Arbeit und Steuerung eines Verbundes gleichberechtigter Träger ist eine Koordination unabdingbar erforderlich. Eine halbe Stelle ist daher notwendig für die inhaltliche Koordination und Steuerung des Projektverbundes power_m, die öffentliche Darstellung von power_m, die Präsentation in sozialen Netzwerken zusätzlich zur Ansprache von Arbeitgebern, die Organisation und Durchführung von Fachtagungen, Messen und Veranstaltungen sowie die Erhebung von Teilnehmenden- und Verbleibsdaten. Hierfür ist eine Stelle mit der Hälfte der wöchentlichen Arbeitszeit in der 3. Qualifikationsebene geplant. Eine weitere halbe Stelle wird für die technische Betreuung der Projekte benötigt (Antrags-, Bescheid- und Verwendungsnachweisprüfung; Erstellung und Pflege der entsprechenden Formulare; statistische Erhebungen, Evaluierung und Auswertungen). Hierfür ist eine weitere Stelle mit der Hälfte der wöchentlichen Arbeitszeit in der 3. Qualifikationsebene vorgesehen.

3. Raumbedarf

Durch die beiden zusätzlichen Stellen wird kein zusätzlicher Flächenbedarf ausgelöst. Die Stellen können durch Nachverdichtung im Verwaltungsgebäude Herzog-Wilhelm-Straße 15 untergebracht werden.

4. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit für das Produkt 44331400 Beschäftigungsförderung

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	1.580.015.-- ab 2024ff.	1.542.408.-- in 2023	
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)	79.215.--	39.608 .-	
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)	800.-- (lfd. Arb.platzkosten ab 2024ff.)	2.800.-- in 2023 (einmalige + anteilige lfd. Arb.platzkosten)	
Transferauszahlungen (Zeile 12) Erhöhungsbetrag MBQ-Budget	1.500.000.-- €	1.500.000.-- €	
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente	(2x0,5) 1 VZÄ		

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen. Für den Zuschussbereich des MBQ stehen nur Mittel zur Verfügung, die gerade ausreichen, um die bestehenden Förderprogramme abzudecken. Die Umsetzung des Antrags Nr. 20-26 / A 02967 ist ohne zusätzliche Finanzmittel nicht möglich.

Die Behandlung in der heutigen Sitzung ist zwingend notwendig, da die Budgetausweitung die Projekte guide, MOVE und power_m gemäß des Antrags Nr. 20-26 / A 02967 finanziell absichern soll und eine reduzierte Übergangsförderung nur noch bis Ende 2022 gesichert ist. Zum Zeitpunkt der Haushaltsberatungen 2023 waren die Möglichkeiten und Konditionen für eine Antragstellung in den Landes- und Bundes-ESF-Programmen noch nicht bekannt. Ein Beantragung von alternativen Fördermöglichkeiten ist derzeit wie oben dargestellt nicht absehbar. Eine Ausschreibung der beiden zusätzlichen Stellen (2x0,5 VZÄ) zur Betreuung und finanztechnischen Abwicklung des Projektverbundes

power_m muss rasch erfolgen, um die Weiterarbeit des power_m Verbundes realisieren zu können. Eine Nichtbewilligung gefährdet ca. 30 Arbeitsplätze bei den Trägern. Der Nutzen für die Stadtgesellschaft lässt sich als Beitrag zum Abbau des Fachkräftemangels durch kontinuierliche Erhöhung und Sicherung der Frauenerwerbstätigkeit im Wirtschaftsraum München definieren. Dazu gehören alle Aktivitäten rund um die berufliche Entwicklung von Frauen, sowie Arbeitsmarktintegration, die Unterstützung der weiblichen Gründungstätigkeit und nicht zu vergessen die präventive Vermeidung von Transferleistungen.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Die Beschlussvorlage ist mit der Stadtkämmerei, dem Personal- und Organisationsreferat, dem Kommunalreferat und der Gleichstellungsstelle für Frauen abgestimmt (siehe Anlagen 5-8).

Eine fristgerechte Vorlage war nicht möglich, da die erforderlichen Abstimmungen mit den anderen städtischen Referaten noch nicht abgeschlossen waren. Die Behandlung in der heutigen Sitzung ist zwingend notwendig, um die Finanzierung der betroffenen Projekte und Beschäftigten für 2023 zu sichern.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Herr Stadtrat Thomas Schmid, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle, da der Stadtrat mit dieser Angelegenheit nicht mehr befasst wird.

II. Antrag des Referenten

1. Der Vortrag des Referenten wird zur Kenntnis genommen.
2. Den Ausführungen zur Unabweisbarkeit und Eilbedürftigkeit im Vortrag wird zugestimmt.
3. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt jährlich zusätzlich 1,5 Mio. € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung ab 2023ff. für das Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“ bei der Stadtkämmerei dauerhaft anzumelden.
4. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die Einrichtung von zwei zusätzlichen Stellen, beide Stellen der 3. QE (je 0,5 VZÄ) sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.
5. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die einmal erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 39.608 € an Personalkosten zzgl. 2800 € an Sachkosten in

2023 und die ab 2024ff. dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel i.H.v. 79.215 € an Personalkosten zzgl. 800 € an Sachkosten im Rahmen der Haushaltsplanaufstellungen anzumelden.

6. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragten Stellen keinen zusätzlichen Büroraumbedarf auslösen.
7. Antrag Nr. 20-26 / A 02967 „Frauenprojekte fördern“ von Frau Stadträtin Ulrike Grimm, Frau Stadträtin Sabine Bär, Frau Stadträtin Alexandra Gaßmann, Frau Stadträtin Heike Kainz vom 27.07.2022 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
8. Antrag Nr. 20-26 / A 03110 „Berufliche Gleichstellung weiterführen“ der Fraktionen Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt vom 29.09.2022 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
9. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei

z. K.

V. Wv RAW, FB 3

I Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

II. **an das Personal- und Organisationsreferat**

an die Gleichstellungsstelle für Frauen

an das Kommunalreferat

an das Jobcenter München

an das RAW-GL 2

z. K.

Am

Tabelle

Budgeterhöhung MBQ hier: guide, MOVE, power_m

Projekt	Gesamt- ausgaben Budgetbasis 2021	Kommunale Mittel geplant für HH 23	Eigenmittel	ESF-Mittel ungedeckt	Gesamtaus- gaben (5 % PK- Steigerung + 30.% SK- Steigerung)	davon ungedeckt
MOVE	236.049 €	111.233 €	9.820 €	114.996 €	259.654 €	148.421 €
guide	318.639 €	130.593 €	24.000 €	164.046 €	350.534 €	219.910 €
power_m	1.781.034 €	699.059 €		1.081.975 €	1.836.753 €	1.137.693 €
Gesamt	2.335.722 €	940.885 €	33.820 €	1.361.017 €	2.446.941 €	1.506.024 €

PK = Personalkosten

SK= Sachkosten

(Basis Gesamtkosten der Projekte von 2021; da 2022 zweite Jahreshälfte ohne ESF Zuschuss umgesetzt)

Das Gesamtbudget MBQ ist aufgrund Mittelbindung durch existierende Projekte ausgereizt.
Der Ausfall der ESF-Mittel kann nicht kompensiert werden.



Anlage 2

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



27.07.2022

Frauenprojekte fördern

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die bislang aus ESF-Mitteln finanzierten Frauenförderprojekte guide, move und power_m mit ausreichend Mitteln aus dem MBQ auszustatten, so dass diese ihre wertvolle Arbeit fortsetzen können. Ziel ist es, das bewährte Unterstützungsangebot für Frauen, die über eine Selbstständigkeit oder abhängige Beschäftigung erwerbstätig sein möchten, in München zu erhalten.

Der Münchner Oberbürgermeister Reiter setzt sich sowohl bei den zuständigen Ministerien als auch über den Städtetag für ein Nachjustieren der Förderbedingungen des ESF Bayern und ESF Bund für eine Schwerpunktsetzung der beruflichen Gleichstellung für Frauen und Männer ein, so dass die bisherige Projektstruktur auch weiterhin möglich ist. Zudem müssen die Maßnahmen für unterschiedliche Träger offen sein und können nicht einseitig bestimmte Organisationen, hier Einzelunternehmer*innen als Beraterinnen und Berater, zulassen.

Begründung

In der neuen Förderphase des ESF Bayern und Bund ist die allgemeine berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern kein eigenständiger Förderschwerpunkt mehr. In einem entsprechenden Förderaufruf werden ausschließlich Gleichstellungsbeauftragte als weiterbildungsrelevante Zielgruppe adressiert. In dem Förderaufruf zum Vorgründungs- und Nachfolgecoaching werden nurmehr Anträge von Einzelpersonen gefördert, die sich von einzelnen Coaches beraten lassen. Vereine, gemeinnützige Unternehmen oder Stiftungen, die Beraterinnen und Berater beschäftigen, sind explizit ausgeschlossen.

Die Fördergrundlagen für Frauen, die nicht im SGB II oder SGB II Leistungsbezug stehen, wie z.B. Berufsrückkehrerinnen nach einer längeren Pflege- oder Kinderbetreuungszeit, sind in der neuen Phase nicht mehr aufgeführt. Gerade diese Frauen begleitet und unterstützt der Projektverbund power_m seit Jahren sehr erfolgreich. Es handelt sich um eine Zielgruppe mit oft vergleichsweise niedrigem (Nach)Qualifizierungsbedarf und hohem Integrationspotenzial, die sich aber in einer Förderlücke bewegen. Als Nicht-Leistungsbeziehende haben sie keinen Anspruch auf die Qualifizierungsangebote des Jobcenters oder der Agentur für Arbeit.

Rathaus | Marienplatz 8 | Zimmer 249/II | 80331 München

Diese Projekte füllen eine wichtige Leerstelle für potenzielle Arbeitskräfte, die dringend gesucht werden. Gerade in den frauentypischen Berufen herrscht enormer Fachkräftemangel! Es ist angesichts des eklatanten Fachkräftemangels und der demografischen Entwicklung nicht nachzuvollziehen, dass der ESF Bayern gerade diese Frauen außen vor lässt und nicht alles tut, um sie für den Arbeitsmarkt zu gewinnen.

Ulrike Grimm (Initiative)
Stadträtin

Sabine Bär
Stadträtin

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Heike Kainz
Stadträtin

Anlage 3

**DIE GRÜNEN
ROSA LISTE**
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

SPD ★ ★ ★
Voit ★
FRAKTION
IM MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 29.09.2022

Berufliche Gleichstellung von Frauen weiterführen

Antrag

Antrag

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die Projekte zur beruflichen Gleichstellung von Frauen:

- Move! Mentoring, Orientierung, Veränderung
- guide – Beratung und Unterstützung für Existenzgründerinnen und
- Power_m Perspektive Wiedereinstieg

dauerhaft sicher zu finanzieren und hierfür ein Konzept vorzulegen.

Begründung:

Frauen kämpfen auf dem Arbeitsmarkt auch heute noch mit diversen Herausforderungen wie zum Beispiel der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, dem Wiedereinstieg in den Beruf, gleichwertige Aufstiegs- und Karrierechancen sowie der beruflichen Selbstständigkeit.

Die Gleichstellung der Geschlechter und auch die Gleichstellung am Arbeitsmarkt sind wesentliche politische Ziele und sollen nun endlich auch im Bereich der Münchner Beschäftigung und Qualifizierung fest verankert werden.

Die Projekte „Power_ M Perspektive Wiedereinstieg“, „Guide Beratung und Unterstützung für Existenzgründerinnen“ sowie „Move! Mentoring, Orientierung, Veränderung“ sind sehr erfolgreiche Projekte, welche die Stadt auch bisher schon kofinanziert hat. Im ESF („Europäischen Sozialfonds“) Bayern wird nun der Schwerpunkt berufliche Gleichstellung von Frauen nicht mehr verfolgt, was nicht nachvollziehbar ist. Dies macht nun die volle Finanzierung aus städtischen Mitteln notwendig. Tausende von Frauen konnten durch die Projekte unterstützt werden und auch für den Münchner Arbeitsmarkt ist es unerlässlich weiterhin alles in unserer Macht Stehende zu tun, um Fachkräfte zu gewinnen und zu sichern.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Clara Nitsche
Katrin Habenschaden
Julia Post
Marion Lüttig
Judith Greif
Mona Fuchs
Nimet Gökmenoğlu
Beppo Brem
Sebastian Weisenburger
Sofie Langmeier
Bernd Schreyer
Anja Berger
Angelika Pilz Strasser

Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion

Simone Burger
Christian Vorländer
Klaus Peter Rupp
Micky Wenngatz
Lena Odell
Barbara Likus

Mitglieder des Stadtrates

Anlage 4

Datum: 26.08.2022
Telefon: 233-25642
Telefax: 23398925642

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

Kommunale
Beschäftigungspolitik und
Qualifizierung
Unterstützung des
Strukturwandels

Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
Projektförderungen im Programmbereich „Unterstützung des Strukturwandels“;
Dauerhafte Erhöhung des MBQ-Budgets ab 2023 zur Kompensation der Finanzierung
durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) der Frauenprojekte guide, MOVEI, power_m
Frauenprojekte fördern

Antrag Nr. 20-26 / A 02967 von Frau Stadträtin Ulrike Grimm, Frau Stadträtin Sabine Bär,
Frau Stadträtin Alexandra Gaßmann, Frau Stadträtin Heike Kainz vom 27.07.2022

Vorblatt Klimaschutzprüfung zur Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07182

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 18.10.22 (VB)
Öffentliche Sitzung

Die Klimaschutzprüfung¹ wurde durch den für die o.g. Sitzungsvorlage zuständigen
Fachbereich durchgeführt.

Ist Klimarelevanz gegeben

NEIN Erhöhung Budget MBQ zur Kompensation EU-Förderung dreier Projektvorhaben zur
beruflichen Beratung von Frauen, Beantragung zusätzlicher Personalressourcen im FB 3

JA, positiv

JA, negativ

Falls eine Klimarelevanz gegeben ist: Sind durch das Vorhaben auch soziale Auswirkungen
zu erwarten?

Einbindung des Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU):

Das Ergebnis der Klimaschutzprüfung wurde dem RKU vorab zur Kenntnis zugeleitet.

Eine Stellungnahme des RKU liegt bei.

Im Rahmen der stadtweiten Abstimmung war das RKU eingebunden.

¹ Hinweise und eine Hilfestellung zur Klimaschutzprüfung sind im Intranet unter
<https://wilma.muenchen.de/workspaces/klimaschutzpruefung> verfügbar. Für Rückfragen steht Ihnen
das Sachgebiet Energie, Klimaschutz, RKU-GBII-1 zur Verfügung.



Datum: 2.1.09.22

Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
Projektförderungen im Programmbereich „Unterstützung des Strukturwandels“;
Dauerhafte Erhöhung des MBQ-Budgets ab 2023 zur Finanzierung der Frauenprojekte
(guide, MOVEI, power_m
Frauenprojekte fördern
Antrag Nr. 20-26 / A 02967 von Frau Stadträtin Ulrike Grimm, Frau Stadträtin Sabine Bär,
Frau Stadträtin Alexandra Gaßmann, Frau Stadträtin Heike Kainz vom 27.07.2022
Finanzierung

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07182

Beschlussvorlage für den Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 18.10.22 (VB)
Öffentliche Sitzung

Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

- Vorab per E-Mail -

Geltend gemachter Mehrbedarf

Für die inhaltliche Steuerung und die finanztechnische Abrechnung der Einzelprojekte des power_m Verbundes und der beiden Träger macht das Referat für Arbeit und Wirtschaft im Fachbereich Kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung einen Stellenbedarf i. H. v. 2 x 0,5 VZÄ ab 01.01.2023 geltend.

Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats

Das Personal- und Organisationsreferat erhebt Einwände gegen die vorliegende Beschlussvorlage.

Der Stellenmehrbedarf wurde im Rahmen des Eckdatenbeschlussverfahren zum Haushalt 2023 (Nr. 20-26 / V 06456) nicht angemeldet und konnte somit auch nicht anerkannt werden. Darüber hinaus ist die Unabweisbarkeit aus Sicht des Personal- und Organisationsreferats nicht gegeben.

Für den beantragten Stellenmehrbedarf ab 2023 wird deshalb auf die Antragsziffer 3 der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06456 „Haushaltsplan 2023 Eckdatenbeschluss“ verwiesen, in der beschlossen wurde, dass für den Haushalt 2023 keine weiteren Ausweitungen durch Finanzierungsbeschlüsse ohne vollständige Kompensation bzw. Refinanzierung zugelassen werden. Eine Zustimmung zum geltend gemachten Stellenmehrbedarf kann nur erfolgen, wenn das Referat für Arbeit und Wirtschaft einen Kompensationsvorschlag für die Finanzierung der Ausweitungen vorlegen kann.

Für die Kompensation können durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft aktuell unbesetzte Stellen verwendet werden oder eine Finanzierung aus vorhandenem Referatsbudget erfolgen. Gerne steht das Personal- und Organisationsreferat für die Bereitstellung der notwendigen Entscheidungsgrundlagen sowie für eine Einschätzung und Beratung zur Umsetzung der Kompensation zur Verfügung.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen:

Die Stadtkämmerei und das Direktorium erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Mickisch
Berufsmäßiger Stadtrat

Datum: 04.10.2022
Telefon: +49 (89) 233-92791



Landeshauptstadt
München
Stadtkämmerei

Haushaltswirtschaft und Finanzplanung
Teilhaushalte
SKA 2.12

Anlage 6

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V07182 Münchner Beschäftigungs- und
Qualifizierungsprogramm (MBQ)**

Beschlussvorlage für den Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 18.10.2022
Öffentliche Sitzung

I. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft.

Die Stadtkämmerei stimmt der o.g. Beschlussvorlage nicht zu.

Der beantragte Bedarf führt zu einer zusätzlichen Haushaltsausweitung in 2023 ff.

Das Vorhaben unterliegt daher dem stadtweit festgelegten Haushaltsplanaufstellungsverfahren für 2023. Dazu wurde mit dem Beschluss „Haushaltsplan 2023 Eckdatenbeschluss“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06456) gem. Antragspunkt 2 festgelegt, dass die in der Anlage 3 zum Eckdatenbeschluss als anerkannt gekennzeichneten Beschlüsse eingebracht werden sollen.

Die vorliegende Beschlussvorlage wurde nicht in das Eckdatenbeschlussverfahren 2023 eingebracht und dort deshalb nicht behandelt. Insofern ist die Beschlussvorlage als nicht anerkannt zu bewerten.

Weiterhin wurde gem. Antragspunkt 3 der Beschlussvorlage „Haushaltsplan 2023 Eckdatenbeschluss“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06456) festgelegt, dass ohne eine Kompensation keine weiteren Beschlussvorlagen eingebracht werden dürfen. Sollte die Vorlage dennoch beschlossen werden, müssen die hierfür benötigten Ressourcen allenfalls aus dem eigenen Referatsbudget getragen werden.

Es wäre überdies grundsätzlich möglich, ein anerkanntes Vorhaben gem. Beschlussfassung des Eckdatenbeschlusses zu Gunsten dieser Beschlussvorlage nicht einzubringen, wenn der finanzielle Rahmen eingehalten wird. Dies ist aber in der Beschlussvorlage entsprechend darzustellen.

Zudem möchten wir anmerken, dass es sich hierbei um eine freiwillige, nicht unabweisbare Maßnahme handelt und daher eine Behandlung dieses Finanzierungsbeschlusses außerhalb des festgelegten Eckdatenbeschlussverfahrens nicht zugestimmt wird.

Bezüglich der beantragten Stellenausweitung verweisen wir auf die Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats.

Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist in die Beschlussvorlage einzuarbeiten oder als Anlage beizufügen.

Das Büro des Oberbürgermeisters sowie das Direktorium D-HAII-V1 (Beschlusswesen), das Kommunalreferat und das Revisionsamt erhalten je einen Abdruck der Stellungnahme zur Kenntnis.

Gezeichnet

Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.



Datum: 16.09.2022
Telefon: 0 233-92437

Anlage 7

**Gleichstellungsstelle für
Frauen**
GST

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
Projektförderungen im Programmbereich „Unterstützung des Strukturwandels“;
Dauerhafte Erhöhung des MBQ-Budgets ab 2023 zur Finanzierung der Frauenprojekte
guide, MOVEI, power_m**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07182

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Als Gleichstellungsstelle für Frauen sind wir sehr einverstanden mit der o.g. Beschlussvorlage. Eine vollständige kommunale Förderung der beruflichen Unterstützungs- und Qualifizierungsprojekte für Frauen* finden wir gerade in der gegenwärtigen, von mehreren Krisen geprägten Lage, notwendig und sinnvoll.

Frauen* haben sich in den vergangenen 2,5 Jahren in vielfacher Hinsicht als Krisenmanagerinnen* gezeigt, mit einer stabilisierenden Wirkung zum Beispiel auf Familiensysteme.

Jedoch sind sie nach wie vor am Arbeitsmarkt benachteiligt. Nicht immer können sie alle ihre Möglichkeiten ausschöpfen und sind regelmäßig auf Transferleistungen angewiesen.

Die Projekte MoveI, guide und power_m leisten einen unersetzlichen Beitrag, um Frauen* den Einstieg bzw. Wiedereinstieg ins Berufsleben zu ermöglichen und sie auf den Weg hin zu einer eigenständigen Existenzsicherung zu unterstützen. Zur Bewältigung der jetzt aufkommenden Energie- und Inflationskrise ist dies wichtiger denn je und nicht nur die Frauen* selbst und ihre Angehörigen profitieren hiervon, sondern auch die LHM und die Stadtgesellschaft als Ganzes.

Neben Mitteln aus dem ESF sind bereits viel kommunale Unterstützung und ehrenamtliches Engagement in die genannten Projekte geflossen, so dass sich diese passgenau auf die Bedürfnisse der Zielgruppe, aber auch des Arbeitsmarktes, ausrichten konnten.

Es wäre schade und ein falsches Signal, gerade in der gegenwärtigen Situation auf die jahrzehntelange Erfahrung der Projekte und auf die passgenauen Unterstützungsangebote und etablierten Strukturen für eine benachteiligte Zielgruppe zu verzichten.

Mit freundlichen Grüßen



Anlage 8

Datum: 07.09.2022
Telefon: 0 233-22811
Telefax: 0 233-20358

Kommunalreferat
Immobilienmanagement
Verwaltungs- und
Betriebsgebäude
Strategisches
Büroraummanagement
KR-IM-VB-BRM

Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ),
Finanzierung

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07182

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft – RAW GL2 (per E-Mail)

Mit E-Mail vom 07.09.2022 wurde dem Kommunalreferat die o.g. Beschlussvorlage zur
Mitzeichnung zugeleitet.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) beantragt die Einrichtung von 2x 0,5 VZÄ
(unbefristet) zur inhaltlichen und finanztechnischen Betreuung der Projektvorhaben unter Ziffer
2.

Unter Ziffer 3 sowie im Referentenantrag lfd. Nr. 6 gibt das RAW an, dass kein zusätzlicher
Büroraumbedarf im städteigenen Verwaltungsgebäude Herzog-Wilhelm-Straße 15 durch diese
Stellenzuschaltungen ausgelöst wird. Die Stellen können durch Nachverdichtung
untergebracht werden.

Das Kommunalreferat zeichnet die Beschlussvorlage mit.

gez.

Stellv. Abteilungsleiter